

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
zhaw

Soziale Arbeit

Wie können ältere Migrant*innen erreicht werden? Erkenntnisse aus dem vicino-Projekt

6.9/13.9.2017

Sylvie Johner-Kobi



Zürcher Fachhochschule

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
zhaw

Soziale Arbeit

Intro Bezugnahme auf SRK-Film


- Heterogenität der älteren Migrationsbevölkerung
- «wir bleiben nur kurz da»... und es kam anders
- Sprache
- Information
- Sprachspezifische Netzwerke
- Separation vs. Integration bei der Betreuung
- Rolle der Angehörigen

Zürcher Fachhochschule

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
zhaw

Soziale Arbeit

Inhalte Vortrag



- 1. Einstieg**
Ältere Migrantinnen und Migranten: Zahlen und Forschungslinien
- 2. Projekt Vicino**
Eckdaten und wichtigste Erkenntnisse
- 3. Leitfaden zu Vicino**
Wichtigste Inhalte

Zürcher Fachhochschule

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
zhaw

Soziale Arbeit

Einstieg
Kanton St. Gallen in Zahlen

Anzahl Personen mit ausländischer Nationalität 2015 (SG)

- 12'967 Personen im Alter 60+ haben eine ausländische Nationalität¹
- 11% aller Personen 60+ haben eine ausländische Nationalität (Gesamte CH: 12%; ZH: 12%, AG: 12%)¹

Verteilung nach Nationalitäten, die top 10 im Alter 60+, 2015 (SG)

- Italien, Deutschland, Österreich, Serbien, Kosovo¹
- Mazedonien, Bosnien und Herzegowina, Türkei, Spanien, Kroatien¹

Altersquotient 2015 (gesamte CH)

- Altersquotient Personen mit Migrationshintergrund: 16%²
- Altersquotient Personen ohne Migrationshintergrund: 38%²

Zürcher Fachhochschule


Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
zhaw

Soziale Arbeit

Einstieg
Entwicklung Forschung «Alter & Migration»

- Erste Thematisierungen der «neuen Gruppe» seitens der Praxis (Beratungsstellen, Heime u.a.)
- Seit anfangs der 1990er-Jahre Forschungsprojekte zum Thema ältere Migrantinnen und Migranten in der CH
 - Lebenssituation
 - Generationenbeziehungen
 - Soziale Netze
 - Pendeln
 - Unterstützungsbedarf
 - Transkulturelle Pflege
 - Vernetzung im Quartier
 - Nutzung von «Regelstrukturen»
 - Partizipation
 - Spezialthemen (z.B. Demenz, Flüchtlinge u.a.)

Zürcher Fachhochschule



Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
zhaw

Soziale Arbeit

Einstieg
Hauptkenntnisse Forschung

- Grosse Heterogenität/Vielfalt innerhalb der Gruppe der älteren Migrantinnen und Migranten
- Herausforderungen sprachliche Situation
- Höheres Armutsrisiko, gesundheitlich schlechtere Situation
- Bezüge zu Herkunftsländern vielfach vorhanden (Pendeln u.a.)
- Bedeutung sprachspezifischer Netzwerke
- Familiäre Betreuung wird in Zukunft nicht ausreichen
- Geringe Nutzung von Regelstrukturen
- Wunsch nach Anerkennung der eigenen Anpassungsleistungen

Wandel in den Perspektiven:

- Zunehmende Ressourcenorientierung
- Vermeidung vorschneller Kulturalisierungen und Pauschalisierungen
- Zunehmend partizipative Ansätze

Zürcher Fachhochschule

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

**zh
aw**

Soziale Arbeit

**Vicino
Eckdaten**

- «vicino» als Forschungs- und Entwicklungsprojekt
 - Forschungsteil
 - Beispielhafte Interventionen
 - Leitfadeneentwicklung
- Thema: Vernetzung am Wohnort, Bezüge zu Regelstrukturen, Zugänge zu älteren Migrantinnen und Migranten
- Laufzeit: August 2013 bis Juni 2015
- ZHAW, Pro Senectute Kanton Zürich, Pro Senectute Aargau

Zürcher Fachhochschule

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

**zh
aw**

Soziale Arbeit

**Vicino
Ergebnisse: Bezugspunkte**

- Vielfalt der Bezugspunkte:
 - Typus 1: Bezüge hauptsächlich zu eigener ethn. Gruppe
 - Typus 2: Bezüge CH und eigene ethn. Gruppe
 - Typus 3: Fast ausschliesslich Bezüge CH
 - Typus 4: Marginalität
- Hohe Bedeutung herkunfts- und sprachspezifischer Netzwerke
Warum:
 - Muttersprachlicher Austausch (geringe Deutschkenntnisse)
 - Religiöse Bezugspunkte
 - Gefühl «kultureller Nähe» und gemeinsamer Migrationserfahrungen
 - Funktionen: Geselligkeit, Informationsaustausch/Beratung, Kulturelles Angebot etc.

Zürcher Fachhochschule

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

zhaw

Soziale Arbeit

Vicino
Ergebnisse: Interviewzeit Bedeutung Netzwerke

«Hier sind wir wie eine grosse Familie (...) Wenn wir dieses Zentrum nicht hätten, wären wir wie Schafe überall ein bisschen verteilt. Hier hingegen sind wir vereint» (Reinach, ital. Migrantin über die Organisation ACLI)

Zürcher Fachhochschule

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

zhaw

Soziale Arbeit

Vicino
Ergebnisse: Nutzung Regelstrukturen

- Nutzung Regelstrukturen: tief
- Gründe:
 - Fehlende Information
 - Sprachliche Barrieren
 - Skepsis gegenüber staatlichen Organisationen
 - Diskriminierungs- und Ablehnungserfahrungen
 - Fehlende (interkulturelle/transkulturelle) Öffnung der Regelstrukturen

Zürcher Fachhochschule

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

zhaw

Soziale Arbeit

Vicino
Ergebnisse: Pendeln ins Herkunftsland

- Pendeln ins Herkunftsland: grosse Vielfalt sichtbar (von «kein Pendeln» bis «6 Monate/Jahr im Herkunftsland»)
 - «ich könnte gar nicht mehr nach Hause, denn ich kenne je niemanden. Und mich kennt wahrscheinlich auch keiner mehr» (Interviewpartner Österreich)
 - «ich finde, es ist wie ein Handy, wenn es keinen Akku hat, dann muss man das laden. Ich lade mich dort in der Türkei auf und komme zurück» (Interviewpartner Türkei)
- Definitive Rückkehr ins Herkunftsland eher selten
- Pendeln hat Einfluss auf Nutzung von Angeboten in der Schweiz
 - sporadisches Helfen statt feste Verantwortung («also nur, wenn ich da bin, mache ich es»)
 - reduzierte Nutzung während bestimmter Monate

Zürcher Fachhochschule

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

zhaw

Soziale Arbeit

Leitfaden
Eckdaten

- 15-seitiges Dokument
- Zielgruppe: Verantwortliche aus dem Alters- und Migrationsbereich
- Gibt Antworten auf folgende Fragen
 - Wie kann die Gruppe der älteren Migrantinnen und Migranten am besten erreicht werden?
 - Welche Methoden eignen sich für eine partizipative Einbindung?
 - Wie gelingt eine gute An- und Einbindung von älteren Migrantinnen und Migranten in die Regelstrukturen?
 - Wie kann die Dauerhaftigkeit von Angeboten und Netzwerken gewährleistet werden?

Zürcher Fachhochschule

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
zhaw

Soziale Arbeit
Leitfaden
wichtigste Inhalte

Generelle Aspekte:

- Partizipationsgedanke als Grundlage für eine erfolgreiche und akzeptierte Altersarbeit und Gesundheitsförderung
- Partizipation bereits in den Planungsphasen
- Heterogenität beachten
- Zusammenarbeit mit Migrantenorganisationen ein «Commitment à la longue»: Vertrauensaufbau, Entwickeln von Zusammenarbeitsformen

Zürcher Fachhochschule

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
zhaw

Soziale Arbeit
Leitfaden
wichtigste Inhalte

Zugang zur Zielgruppe herstellen:

- Überblick verschaffen
 - Statische Daten zur älteren Migrationsbevölkerung
 - Netzwerke der älteren Migrationsbevölkerung (Kirche, Selbsthilfeorganisationen, informelle Netze)
- Wertschätzende Begegnung: gegenseitiges Voneinander-Lernen
- Schlüsselpersonen: möglichst breiter Einbezug
- Informelle Treffpunkte auch berücksichtigen als Zugangsmöglichkeit
- Zweite Generation einbeziehen
- Zu beachten: Kontinuität, win-win

Zürcher Fachhochschule

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
zhaw

Soziale Arbeit
Leitfaden
wichtigste Inhalte

Aktivitäten planen (z.B. Informationsveranstaltung):

- Langfristige Planung (Pendeln, Vertrauensaufbau)
- Einbezug von Schlüsselpersonen vor Ort
- Schriftlich und mündlich einladen

Zürcher Fachhochschule

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
zhaw

Soziale Arbeit
Leitfaden
wichtigste Inhalte

Aktivitäten durchführen:

- Anbindung an Regelstrukturen als Fernziel
- «Setting»-Ansatz: Aktivitäten bei den Organisationen/Treffpunkten der älteren Migrationsbevölkerung
- Herkunftssprache berücksichtigen
- Geselligkeit nicht vernachlässigen (Kaffee und Kuchen)
- Angepasste Interventionsmethoden
- Pendeln berücksichtigen
- Neutralität der Moderatorinnen und Moderatoren

Anbindung an Regelstrukturen:

- Niederschwellige Annäherung an Regelstrukturen ermöglichen (z.B. Gymnastikgruppe im Altersheim)
- Bestehendes Informationsmaterial nutzen

Zürcher Fachhochschule

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
zhaw

Soziale Arbeit
Leitfaden
wichtigste Inhalte


Dauerhaftigkeit garantieren:

- Organisationen im Alters- und Migrationsbereich: Ressourcen zur Verfügung stellen, verantwortliche Stellen/Personen benennen
- Mehrere Schlüsselpersonen einbeziehen
- Personenunabhängigkeit der Kontakte
- Qualitätssicherung durch Austausch und Evaluationen

Zürcher Fachhochschule

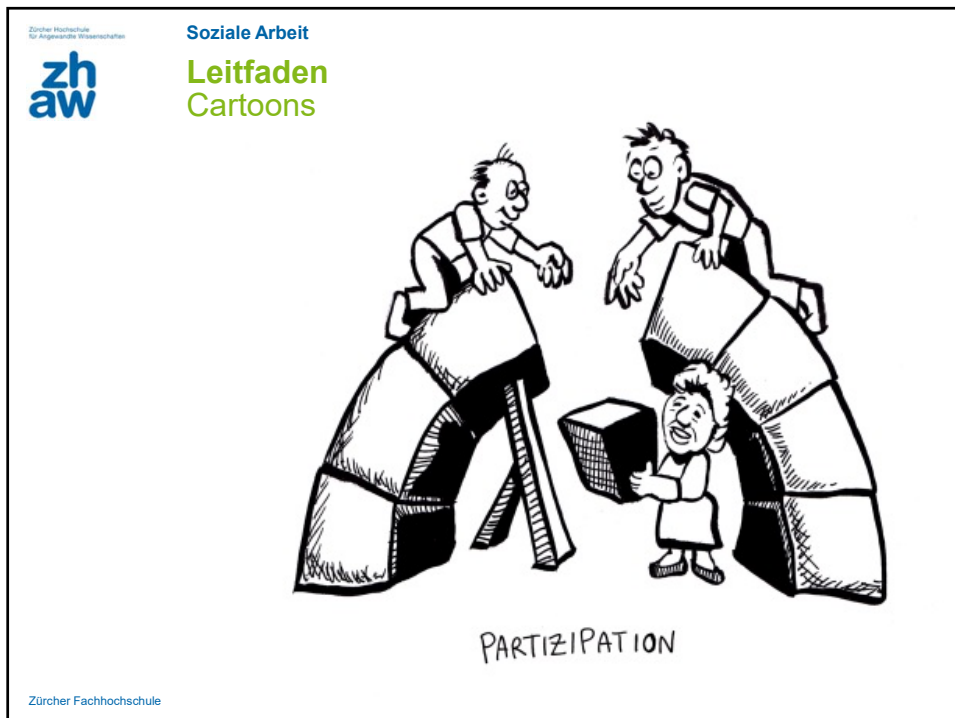
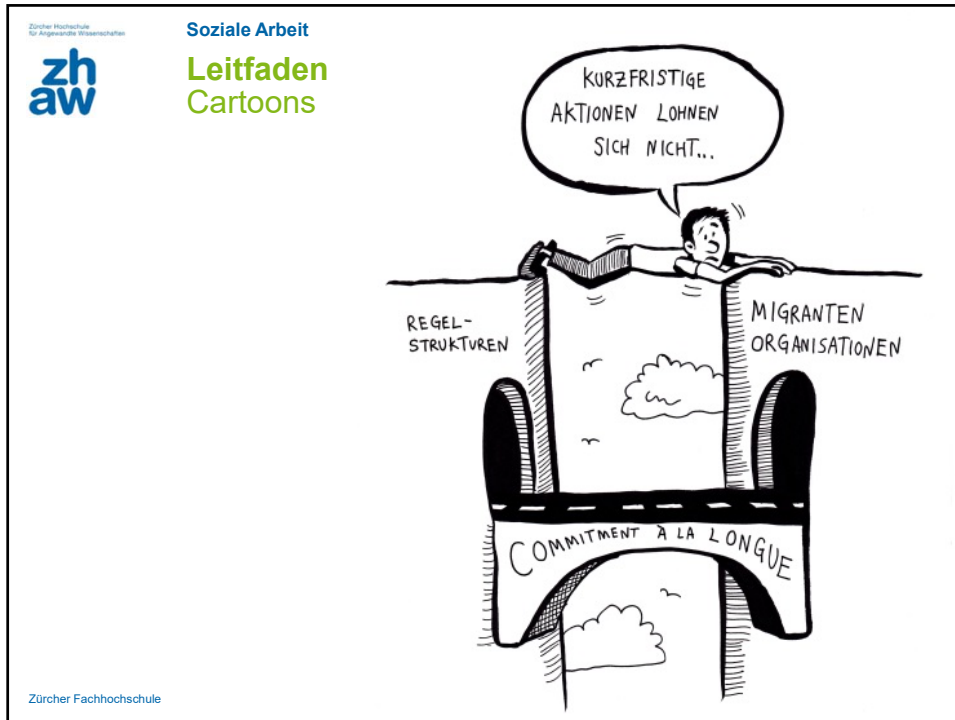
Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
zhaw

Leitfaden
Cartoons



SCHLÜSSELPERSONEN SIND
DER SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG

Zürcher Fachhochschule




Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

zhaw

Soziale Arbeit

Leitfaden
Cartoons Leitfaden



COOPERAZIONE
ZUSAMMENARBEIT
SARADNJA
COPA6OTKA
COPAДЪA
COOPERACI3N
I3 birligi
COПPУДНИЧECTBO
COOPERAC3O
合作
تعاون
פילן צוזאם ארבעטן

BERÜCKSICHTIGUNG DER
HERKUNFTSSPRACHE
ÖFFNET TÜREN

Zürcher Fachhochschule

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

zhaw

Soziale Arbeit

Weiterführende Unterlagen

- www.zhaw.ch/vicino
 - Schlussbericht zu vicino
 - Leitfaden
 - Zusätzliche Materialien

Zürcher Fachhochschule

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

**zh
aw**

Soziale Arbeit

Erwähnte Quellen

1. BFS. (2016). *Ständige Wohnbevölkerung nach Jahr, Kanton, Bevölkerungstyp, Geschlecht, Altersklasse und Staatsangehörigkeit; Jahr 2015. Datenbank STAT-Tab px-x-0103010000_101*. Abgerufen am 24.8.2017 unter:
<https://www.pxweb.bfs.admin.ch/>
2. BFS. (2015). *Altersaufbau der ständigen Wohnbevölkerung ab 15 Jahren*. Abgerufen am 24.8.2017 unter:
<https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/bevoelkerung/migration-integration/nach-migrationsstatuts.html>

Zürcher Fachhochschule

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

**zh
aw**

Soziale Arbeit

Kontakt

Sylvie Johner-Kobi, Dr. phil.
ZHAW, Soziale Arbeit
Institut für Vielfalt und gesellschaftliche Teilhabe
Pfingstweidstrasse 96, Postfach, 8037 Zürich
Tel: 058 934 88 48
sylvie.johner-kobi@zhaw.ch

Zürcher Fachhochschule